

# Erzgeb. Volksfreund.

## Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

### Amtsblatt für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildensels.

Telegramm: Kabels 10  
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprechamt  
Schneeberg 10  
Tele. 21.  
Schwarzenberg 15

Nr. 285

Der "Erzgeb. Volksfreund" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Feiern und Feiertagen. Bezahlung monatlich 30 Pf.

Beilage: im Einheitsblatt der Raum der 6. Kavallerie 10 Pf., bezgl. der unterste 15 Pf., im amtlichen Teil der Raum der 3. Inf. Gardeinfanterie 45 Pf., im Rest-Teil die 2. Inf. Gardeinfanterie 30 Pf.

Freitag, den 8. Dezember 1905.

58.  
Jahrg.

Auf dem die Firma Minna Schäfer in Johanngeorgenstadt betreffenden Blatt 125 Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts ist heute eingetragen worden:

"Die Firma ist erloschen."

Johanngeorgenstadt, am 6. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht.

Auf Blatt 282 des Handelsregisters, die Firma Chemnitzer Bankverein, Filiale Aue in Aue betr., ist heute eingetragen worden: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Franz Kurt Lorenz in Aue. Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede, einem Prokuristen oder einem Handlungsbewollmächtigen vertreten.

Königliches Amtsgericht Aue, am 6. Dezember 1905.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Dezember. Das Haus beginnt die erste Beratung des Staats- und Flottenvorlage, der Reichsfinanzreform und der mit der leichteren verbundenen Steuergesetzgebung. Am Bundesratsanwalt Fürst Bülow, die Staatssekretäre Graf Posadowsky, von Stengel, v. Tippiz, Kraetke, Minister v. Reichenbach und Erbprinz zu Hohenlohe. Der Reichsflanzler Fürst Bülow ergriff das Wort, um die wichtigste und bedeutamste Vorlage, nämlich die Reichsfinanzreform, zu begründen. Von ihr hängt noch seiner Überzeugung die Wohlfahrt und die Sicherheit des Reiches und der Einzelstaaten ab. Die Befundung der Reichsfinanzen sei die Grundlage für die Entwicklung der sozialen Fürsorge sowie die Erhaltung und Stärkung der Wehrmacht zu Wasser und zu Lande. Die Finanzverhältnisse des Reiches gestalteten sich im letzten Jahrzehnt so ungünstig, daß es — darüber hinaus — keine Verbesserung mehr geben könne. (Sehr richtig!) Daher sei es Pflicht der Reichsregierung, Mittel zur Verstärkung der Ressorts vorschlagend. Im Interesse des Reiches nähmen die Regierungen das Objekt der Reichsfinanzreform auf sich. Gedient sei nicht mit kleinen Finanzreformen, sondern mit einer solchen, die eine dauernde Abhilfe schafft. Die Finanzverhältnisse des Reiches bieten ein überaus trübes Bild. In Begründung des Tabaksteuergesetzentwurfes und der Zolltarifvorlage von 1897 stellte Bismarck mit Recht die Entlastung der Einzelstaaten als Ziel jeder Finanzreform hin. Die Interessen der Einzelstaaten erforderten gebietsspezifisch, daß sich die Matrikularkräfte in mäßigen und festen Grenzen halten. Die Einzelstaaten können nicht mehr als 24 Millionen Mark angedeutet. Matrikularkräfte aufzubringen. Die Deckung des Defizits im Reiche durch Anleihen ist nicht mehr angängig, denn es ist schon eine übermäßige Schuldenlast vorhanden. Es bildete sich eine Schuldenlast heraus, die man im Verhältnis zu dem langen Zeitraum nicht für möglich hielten sollte. (Zustimmung und Bewegung.) Die jährliche Zunahme der Reichsschulden um 120 Millionen ist um so bedenklicher, da sie nicht für werbende Anlagen stattfindet und keine planmäßige regelmäßige Schuldentlastung erfolgt. Die Befestigung ist nicht ohne neue Steuern möglich. Die neuen Kosten müssen möglichst vielen und leistungsfähigen Schülern aufgelegt werden. Wir haben leider zu wenig Rechte (Widerspruch bei den Sozialdemokraten); deshalb sind die breiten Massen mehr heranzuziehen. Das Verhältnis der direkten und indirekten Steuern ist bei uns immer noch günstiger als in anderen Ländern. Der Reichsflanzler spricht sodann die Erbschaftsteuer, die bei uns dürrig ausgebildet sei, und verweist auf die später folgenden Darlegungen des Staatssekretärs v. Stengel und bittet den Reichstag, nicht etwa die Verantwortung auf sich zu nehmen, die von einem höchst sachverständigen Sachverständigen ausgearbeitete Vorlage abzulehnen. Die Regierungen brachten die Vorlage im Gefühl der schweren Verantwortung für eine gebedeckte Führung der Finanzwirtschaft im Reiche ein. Durch die Annahme der Vorlage werden Sie die Verdienste des Reichstages mehr und eine eminent patriotische Tätigkeit begehen.

Der Staatssekretär des Reichsfinanzamtes v. Stengel bespricht die allgemeinen Grundfälle der Finanzreform im Sinne der Ausführungen des Reichsflanzlers. Er erläutert die Etatjahre 1904 und 1905 und wendet sich dann dem Etat 1906 zu, der eine erhebliche Ausgabenvermehrung bringt durch die Forderungen für Heer und Flotte, die geplante Entlastung des Reichsindividuenfonds und die Erhöhung des Pensionsfonds. Das Haus möge sich hüten vor Ausgaben bringen den Initiativvorschlägen, ohne für Deckung zu sorgen. Redner begründet dann die Steuergesetzmäßigkeit. Zur Errichtung einer gesunden Finanzwirtschaft gebe es nur zwei Wege: Vorsichtigstes Anstreben der Einnahmen und grundsätzliche Herabsetzung der Überschüsse für das Egroordinarium. Auf die neuen Zölle seien keine weitgehenden Hoffnungen zu setzen. Ein Teil der Einnahmen sei festgelegt durch die Witwen- und Waisenversorgung, der andere sei schwankend. Redner bespricht dann im einzelnen die Tabak- und die Zigarettensteuer und die gegen diese erhobenen Einwendungen. Er nimmt Bezug auf den Wortlaut des Flottingesetzes von 1900, und widerlegt dann die Aussage, daß die vorgeschlagene Tabak- und Biersteuer notwendige Lebensmittel treffe.

Abg. Friese (Benz.) führt aus, die späte Einberufung des Reichstags sei außerordentlich bedauerlich. Glaubt man,

Schwarzenberg. Vorzunehmender Verzug halber bleiben die Rats-, Spar-

lassen- und Stadtkommissariatsämter

Freitag und Sonnabend, den 8. und 9. Dezember d. J.

für alle nicht dringlichen Angelegenheiten geschlossen.

Schwarzenberg, am 2. Dezember 1905.

Der Rat der Stadt.

## 140 tannene Christbäume

aus dem Lößnitzer Kirchenwald sollen Montag, den 11. Dezember 1905, von vorm. 1/10 Uhr an in Herrn Louis Härtels Garten in Lößnitz gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Der Kirchenvorstand zu Lößnitz.

bayreuth richteten an den Minister der öffentlichen Arbeiten eine Interpellation über den Einsturz des Eisenbahntunnels bei Altenbergen. Nach der gemeldeten Wiederwahl des Präsidiums und der Wahl der Schriftführer folgt die Versprechen der Interpellation betreffend das Eisenbahntunnel in Spremberg. Minister Budde führt aus, daß bei Unglücksfällen im Bereich menschlicher Unzulänglichkeit doch noch eine große Betriebssumme die Hauptrolle spielt, da sieben Personen instinktiv und gewollt gehandelt hätten. Der Minister weist die unberechtigten Angriffe der Presse auf die höheren Beamten zurück und versichert, daß, sobald die Sicherung des Betriebes in Frage kommt, es für ihn keine Fristigkeit gebe. Der zweigleisige Verkehr sei nicht unter allen Umständen das einzige Mittel zur Vermeidung von Unfällen. Redner kündigt schließlich zur Vermeidung ähnlicher Fälle die schleunige Einführung von elektrischer Blockbildung an.

Berlin, 6. Dezember. Abgeordnetenhaus. Bei Versprechen der Interpellation wurde der Ausbau eingleisiger stark befahrener Linien und die Vorlegung von Überleitungen über die Beschäftigungsfähigkeit der Beamten bei der nächsten Staatsberatung gewünscht. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Budde bemerkte zu der Interpellation Hiller: Die Schulden im Wagniss mangelt tragen nicht etwa minderwertige Leistungen der Eisenbahnverwaltung, sondern das erfreulichweise gewaltige gestiegene Verkehrsbedürfnis im gesamten Wirtschaftsleben. Im Staat seien erhebliche Mittel zur Beseitigung des Mangels an Betriebsmitteln eingesetzt, doch werde man voraussichtlich noch außerordentliche Mittel dafür einsetzen müssen. Hierauf vertrat sich das Haus auf Sonnabend 11 Uhr. Tagessitzung: Novelle zum Einkommensteuergesetz und das Gesetz über die Kreis- und Provinzial-Abgaben.

Berlin, 6. Dezember. In der neuen Garnisonkirche fand heute nachmittag die Trauerfeier für den verstorbenen Generalstabsoffizier von Leuthold statt. Anwesend waren u. a. der Kaiser, die Kaiserin, Prinz Adalbert, die Damen und Herren der Umgebungen und des Gefolges, das Hauptquartier, der Kriegsminister, der Kultusminister, die Generalität, Offiziere, Militärärzte, der Lehrkörper und die Studentenschaft der militärärztlichen Bildungsanstalt, Vertreter der Wissenschaft und die Spitäler der Behörden. Nach der katholischen Feier lehrten die Majestäten in das Schloss zurück. Unteroffiziere des Gardesirassierregiments trugen den Sarg zum Grabe.

Berlin, 6. Dezember. Der "Reichsanzeiger" meldet: Der Landesreisebahnrat hat in seiner Sitzung vom 5. d. W. über die Vorlage des Ministers der öffentlichen Arbeiten, betreffend die Reform der deutschen Eisenbahnpersonen- und Gepäcktarife, beraten. Den Grundzügen der vorgeschlagenen Reform wurde von keiner Seite widersprochen. Die Mehrheit der Kommissionen hat dabei empfohlen, wegen Erhöhung der Fracht für kleinere Gepäckstücke bis zum Gewicht von 25 Kilogramm mit den übrigen Staatsbahnverwaltungen in erneute Verhandlungen einzutreten.

Berlin, 6. Dezember. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 2. Dezember südöstlich von Kruis gefallen Lieutenant Werner von Schweinitz, geboren 29. Juli 1881 in Berlin, früher Ulanenregiment 1.

Bromberg, 6. Dezember. Der Güterverkehr über Wirballen ist in vollem Umfang wieder aufgenommen. Mit der mittelasiatischen Bahn erfolgt der Verkehr jedoch nur vom Petrowitsch-Hafen aus. Der Güterverkehr über Grajewo nach Stationen der Molsdorfbahn über Moskau ist wieder eröffnet.

Hessenreich. Wien, 6. Dezember. Baron Fejervary war heute vom Kaiser in einer zweistündigen Audienz empfangen worden und erklärte später, daß er dem Monarchen Vorschläge des Kolletts bezüglich der aktuellen politischen Lage unterbreitet habe. Der Kaiser habe sich die Entscheidung vorbehalten.

Wien, 6. Dezember. Abgeordnetenhaus. Bei der Fortsetzung der Debatte über die Regierungserklärung führte der Alldeutsche Herold aus, daß seine Partei für das allgemeine gleiche Wahlrecht eintrete, um allen deutschen Arbeitern die Gleichberechtigung zu verschaffen. Der tschechische Radikale Alois Czerny dagegen erklärte, daß der Staatshalter von Böhmen Vollmacht zur Verhängung des Ausnahmestandes über Prag erhalten habe und betont, daß in Prag vollständige

— Die Zentrum-Abgeordneten Savigny und Schmidt-Watzinger greift als Generalredner aus

## Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 6. Dezember. Das Abgeordnetenhaus wählte durch Zuruf das bisherige Präsidium, bestehend aus den Abgeordneten v. Kudler, Dr. Borsig und Dr. Krause wieder. Ruhm hörte. Die Debatte wird darauf geschlossen. Abgeordneter Graf Steinberg greift als Generalredner aus

festigte den Ministerpräsidenten an. **Agram** (Ungarn) erklärte, alle Nationalisten müssten sich, wenn sie nicht Volksverdrier werden wollten, im Kampf gegen die internationale Sozialdemokratie vereinigen. Die Debatte ist hiermit erledigt.

Nächste Sitzung morgen.

**Berl.** 6. Dezember. Der leitende Ausschuss der Koalition veröffentlichte eine Rundgebung, in welcher die Verantwortung für den Seerausstand auf das Kabinett Geßler verloren geht. Der Seerausstand, so heißt es in dem Schriftstück, sei nicht ein Kampf für das allgemeine Stimmrecht, sondern ein Anschlag auf die Koalitionsregierung, die verwirkt werden soll. Demgegenüber wird amlich festgestellt, daß von den fünf Preßorganen, welche die Regierungspolitik offen unterstützen, heute vier nicht erschienen sind, während die meisten Blätter der Koalition, darunter diejenigen, welche die Regierung angreifen, selbst heute am zweiten Tag des Ausstandes erscheinen.

**Berl.** 6. Dezember. Der leitende Ausschuss der Koalition drückt den Arbeitern, die dem Terrorismus widerstanden und das Erscheinen der Blätter ermöglicht haben, seine Anerkennung aus. Der Ausschuss befürchtet jedoch mit den Eventualitäten anlässlich der Wiedereröffnung des Reichstages. Die Entscheidung hierüber wird am 9. Dezember getroffen werden. Wie verlautet wird der Ausschuss beschließen, daß die Majorität in der Sitzung am 19. Dezember wohl gegen die Verhaftung protestieren, aber nach derselben nicht zusammen im Abgeordnetenkabinett bleiben wird.

**Schweiz.**

**Bern**, 6. Dezember. Der Nationalrat sprach sich mit 81 gegen 15 Stimmen für die Errichtung von Gefandtschaften in Petersburg und Tokio aus. Der Beschuß bedarf noch der Zustimmung des Ständerates.

**Frankreich.**

**Paris**, 6. Dezember. Die Deputiertenkammer nahm in ihrer heutigen Vormittagssitzung den ersten Artikel der Vorlage betreffend die Altersversorgung mit 542 gegen 14 Stimmen an. In diesem Artikel wird im Prinzip der Beginn der Altersversorgung auf das 60. Lebensjahr festgesetzt.

— In Beantwortung einer Frage, ob die Soldaten des Jahrganges 1905 eine zwei- oder dreijährige Dienstzeit absolvieren werden, erklärt Kriegsminister Etienne, die Jahrestasse 1905 werde im Jahre 1907 entlassen werden, sobald keine hindernden Umstände eintreten.

**Paris**, 6. Dezember. Als Zeichen der Besserung des Verhältnisses zwischen Deutschland und England betrachtet man hier eine Melbung, daß zwischen Nouvion, Fürst Radolin und dem englischen Botschafter Berthe demnächst in Paris eine vertrauliche Unterredung stattfinden werde, um der Konferenz von Algiers einen möglichst glatten Verlauf zu sichern. Man glaubt hier, daß auch Tattenbach und Révoil noch vor Eröffnung der Konferenz miteinander eine Beprechung haben werden.

**Paris**, 6. Dezember. „Gis Blas“ behandelt heute die deutsch-französische Frage und tritt dafür ein, daß Frankreich dem Frankfurter Frieden definitiv zugestimme. Ihr Elsaß-Lothringen wünscht das Blatt eine gleiche Autonomie, wie sie Baden oder Württemberg besitzt. Der Kaiser könne einen Souverän aus seiner eigenen Familie wählen. Der völlige Frieden zwischen Deutschland und Frankreich wäre allerdings erst gesichert, wenn Elsaß-Lothringen neutralisiert würde. Auch für eine Allianz mit Deutschland tritt das Blatt ein.

**England.**

**London**, 6. Dezember. Campbell Bannerman ist noch mit der Bildung seines Kabinetts beschäftigt, in dem die Posten noch nicht definitiv verteilt sind. Man kann indessen folgende Zusammensetzung annehmen: Sir Robert Reid, Lordkanzler; Asquith, Finanzminister; Lord Aberdeen, Vizekönig von Irland; Morley, Staatssekretär für Indien; Sir Edward Grey, Auswärtiger oder Kolonialminister; Herbert Gladstone, Minister des Innern; Lord Tweedmouth, Kriegs- oder Marineminister; Lord George, Präsident des Kolonialverwaltungsausses; ferner außerhalb des Kabinetts: Haldane, Attorney, General-(Ober-)Staatsanwalt; Birrell, Kultusminister; Thomas Shaw, Lord-Advokat und Ure, Generalanwalt für Schottland.

**London**, 6. Dezember. Anfang Juli wird in Portsmouth der Besuch eines japanischen Geschwaders erwartet, dem ein großer Empfang bereitet wird. Nach dem „Ritschi-Schimbun“ wird das Geschwader aus sechs Kriegsschiffen bestehen und ist es wahrscheinlich, daß diese sich an den großen über die ganze Welt erstreckenden englischen Flottemannövern beteiligen werden. Zum Empfang der Japaner ist das englische Kanal- und das Nordseegefecht bestimmt.

**London**, 6. Dezember. Wie dem „Neutrischen Bureau“ aus Lahore gemeldet wird, hielen die Ladenbesitzer in Kangra eine öffentliche Versammlung ab und unterzeichneten auf dieser eine Vereinbarung, keinen europäischen Zucker mehr zu verkaufen. Solche Versammlungen sind in Punjab jetzt an der Tagesordnung. Die Veranlassung dazu ist darin zu suchen, daß weit im Vande herum Flugblätter verbreitet werden, in denen behauptet wird, daß der importierte Zucker mit Knochenmehl und Ochsenblut raffiniert sei. Es wird eine ernsthafte Beschwerde des riesigen indischen Zuckerexportes befürchtet, da auch eine große Brahmanenversammlung in Multan den Hindus den Genuß importierten Zuckers verboten hat.

**Rußland.**

**Petersburg**, 5. Dezember. (Über Tschlukow.) Den Blättern zufolge erhebt der Verband für Preßfreiheit Einspruch gegen die beabsichtigte Einführung von zeitweiligen Preschrechten, weil diese die durch das Manifest vom 30. Oktober gewährte Preschfreiheit entstelle und die Beibehaltung der bisherigen administrativen Willkür anstrebe. Der Verband protestiert energisch gegen den Willen des ganzen Landes, der die Präsentationsurkunde für die Zeitungen beibehalte und dem Minister und anderen Verwaltungsbeamten das Recht gebe, nach ihrem Ermessen Blätter zu unterdrücken, sowie die Presse des Rechtes freier Kritik der Regierungangelegenheiten und der Handlungen von Amtspersonen beraubte. Der Verband beschloß, falls der Entwurf Gesetzeskraft erhalten, die Preschfreiheit auf den vom Verband bekanntgegebenen Grundlagen in die Wirklichkeit umzusetzen.

**Warschau** (über Alexandrowo), 5. Dezember. Zugleich mit der Aufhebung des Belagerungszustandes kündet das hiesige amtliche Organ die Verleihung neuer Rechte für die Bevölkerung Polens an, namentlich Aufhebung der Beschrän-

kungen für die Juden, Freiheiten im Militärdienst und bei der Entwicklung von Grundbesitz durch die Polen, Befreiung aller Glaubensbeschränkungen und Verstärkung der politischen Wünsche bei Beziehung der Amtsstellungen.

**Zürich.**

**Konstantinopol**, 6. Dezember. Die aufgrund eines Ministerialbeschlusses erfolgte Mittellung des Sultans an die Botschafter, wonach die Finanzkontrolle über Mazedonien unter Vorbehalt einiger Abänderungen in betreff der Ausführung und der Erneuerung der Bantam angenommen ist, wird heute weiterberaten. In diplomatischen Kreisen hält man die Sache schon so gut wie beendet und glaubt, daß eine vollkommene Verständigung nahe bevorsteht.

**Griechenland.**

**Athen**, 6. Dezember. Das internationale Geschwader hat auf die Okkupation von Imbros verzichtet, weil diese Insel nur geringe Bedeutung hat.

**Amerika.**

**Washington**, 6. Dezember. Heute ist dem Kongress der Jahresbericht des Schatzkanzlers Shaw vorgelegt worden. Er stellt fest, daß die Geldeinnahmen in dem am 30. Juni 1905 zu Ende gegangenen Rechnungsjahr 697 101 270 Dollars und die Gesamtausgaben 720 105 498 Dollars betrugen (gegen 684 214 373, bei 725 984 945 Dollars im Vorjahr). Es ergibt sich ein Fehlbetrag von 23 004 228 Dollars (gegen 41 770 571). Für das laufende Rechnungsjahr werden die Einnahmen auf 738 590 515 und die Ausgaben auf 746 590 515 Dollars geschätzt, sodaß ein Fehlbetrag von 8 Millionen Dollars erwartet wird. Die Staatschuld hat im Rechnungsjahr 1905 um 3 901 921 Dollars abgenommen. Der Bericht enthält des weiteren, wie alljährlich, ausführliche Darlegungen über den Stand des Schatzes, die Verhältnisse der Nationalbanken und den Notenumlauf, wobei der Plan einer bedingten Vermehrung des Notenumlaufs durch beschränkte Zulassung von nicht durch Regierungsbonds gedachten Noten gegen eine Steuerleistung der Banken dargelegt wird, ferner die Wiederaufnahmen, den Dienst der Staatsanleihen, die Zoll- und Steuereinnahmen.

**Sächsischer Landtag.**

9. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

**Dresden**, 6. Dezember, vorm. 10 Uhr.

Am Regierungstisch: Staatsminister v. Weißsch und Kommissare.

Unter den Eingängen befindet sich eine Interpellation des Abg. Goldstein über das Vorgehen der Polizeiorgane in Dresden und Czernowitz anlässlich der Wahlrechts-Demonstrationen am 3. Dezember.

Die heutige Sitzung beschäftigt sich zunächst mit der Schlussberatung über 8 Etat Kapitel.

1. Kapitel 62 (Botanische Gärten und pflanzenphysiologische Versuchstation). Berichterstatter Abg. Andráši Rath Antrag der Finanz-Deputation A werden die Einnahmen mit 1950 Mtl. genehmigt, und die Ausgaben mit 77 174 Mtl., darunter 5280 Mtl. fälschig weggelassen, bewilligt.

2. Kapitel 51 (Haushaltspolizei der Medizinialgebäude). Berichterstatter Abg. Behrendt. Die Einnahmen werden mit 2740 Mtl. genehmigt und die Ausgaben mit 9300 Mtl., darunter 3000 Mtl. fälschig weggelassen, bewilligt.

3. Kapitel 52 (Bandes-Medizinialkollegium). Derselbe Berichterstatter. Die Einnahmen mit 100 Mtl. werden genehmigt und die Ausgaben mit 66 675 Mtl. bewilligt.

Hierauf werden einige unbedeutliche Überberichtigungen bei Kapitel 46 und 49 des Rechenschaftsberichts auf die Periode 1902/03 (Beurkundung des Personestandes und der Eheschließung, sowie Statistisches Bureau) debattlos genehmigt.

Nächste Sitzung: Donnerstag, 7. Dezember, vormittags 1/11 Uhr. — Tagesordnung: Schlussberatung über einige Etatkapitel.

in der zweiten Kammer entsprechen bei für die Zugänglichkeit der Güterwagen seien wirtschaftliche Gründe maßgebend.

Hierauf werden die Ausgaben bei Kapitel 25 mit 29 033 242 und bei Kapitel 26 mit 11 810 053 Mtl. einstimmig bewilligt.

2. Beratung über Titel 16 g vom Kapitel 40 des Ordentlichen Etats 1906/07 (Mobilisierbeschaffung für die neuen Landgerichtsgebäude und Gefangen-Anstalten in Dresden, Leipzig und Bautzen, sowie für die Amtsgerichtsgebäude und die Gerichtsgefängnisse in Crimmitschau und Hohenstein-Ernstthal). Berichterstatter Graf Brühl auf Seifersdorf. Die Ausgaben werden debattlos mit 427 500 Mtl. bewilligt. — Schluss der Sitzung 8/43 Uhr.

Nächste Sitzung: Dienstag, den 12. Dezember, vormittags 11 Uhr. — Tagesordnung: Verschiedene Etatkapitel.

22. öffentl. Sitzung der Zweiten Kammer.

**Dresden**, 6. Dezember, vorm. 10 Uhr.

Am Regierungstisch: Staatsminister v. Weißsch und Kommissare.

Unter den Eingängen befindet sich eine Interpellation des Abg. Goldstein über das Vorgehen der Polizeiorgane in Dresden und Czernowitz anlässlich der Wahlrechts-Demonstrationen am 3. Dezember.

Die heutige Sitzung beschäftigt sich zunächst mit der Schlussberatung über 8 Etat Kapitel.

1. Kapitel 62 (Botanische Gärten und pflanzenphysiologische Versuchstation). Berichterstatter Abg. Andráši Rath Antrag der Finanz-Deputation A werden die Einnahmen mit 1950 Mtl. genehmigt, und die Ausgaben mit 77 174 Mtl., darunter 5280 Mtl. fälschig weggelassen, bewilligt.

2. Kapitel 51 (Haushaltspolizei der Medizinialgebäude). Berichterstatter Abg. Behrendt. Die Einnahmen werden mit 2740 Mtl. genehmigt und die Ausgaben mit 9300 Mtl., darunter 3000 Mtl. fälschig weggelassen, bewilligt.

3. Kapitel 52 (Bandes-Medizinialkollegium). Derselbe Berichterstatter. Die Einnahmen mit 100 Mtl. werden genehmigt und die Ausgaben mit 66 675 Mtl. bewilligt.

Hierauf werden einige unbedeutliche Überberichtigungen bei Kapitel 46 und 49 des Rechenschaftsberichts auf die Periode 1902/03 (Beurkundung des Personestandes und der Eheschließung, sowie Statistisches Bureau) debattlos genehmigt.

Nächste Sitzung: Donnerstag, 7. Dezember, vormittags 1/11 Uhr. — Tagesordnung: Schlussberatung über einige Etatkapitel.

**Württemberg.**

— Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember besitzt sich die Einwohnerzahl von Dresden, einschließlich Albertstadt, auf 514 283 Personen, 248 208 männliche und 271 075 weibliche. Die Bevölkerung hat sich mittler seit 1900 um 33 624 Köpfe vermehrt.

— Die vor kurzem in Leipzig verstorbenen Frau Zilllich hat der Stadtgemeinde Leipzig 20 000 Mtl. vermacht und an dieses Vermögen die Bestimmung geknüpft, von einem Teile der Zinns des Erbguts der Familie Zilllich auf dem Südbriedhof zu unterhalten, den Rest aber zu Weihnachts-Bescherungen für arme Kinder Leipzigs zu verwenden.

— Einen eigenartigen Selbstmordversuch verübte am Dienstag nachmittag in Leipzig ein wegen Verbrechens nach § 176 Ziffer 3 des Reichsstrafgesetzes in Haft genommener 18 Jahre alter Stanger aus Raumburg. Um sich dem iridischen Stich zu entziehen, zertrat der selbe eine Sicherheitsnadel und verschluckte die Teile derselben. Der späte Teil blieb jedoch im Rehkopf stecken und mußte ärztliche Hilfe schließen gerufen werden. Nach erfolgter Anwendung der Abdominalstrahlen konnte die eingesetzte Nadel entfernt werden.

— Am 7. Dezember erschienen sich 60 Jahre, daß in dem Städtchen Glashütte die Uhrenfirma A. Lange u. Söhne, die hennachmal einen Weltkupfer erlangen sollte, gegründet wurde.

— Am Sonnabend weilen Landgerichtsdirektor Brinckart und Oberstaatsanwalt Martini aus Pausen in Namens zwecks einer Besichtigung des Tatortes des Ende August vorsätzlich verübten sechsfachen Mordes und dessen Urteiligung in der Elsterstraße. Gestern wurden derselbst erneut photographische Aufnahmen gemacht. Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den der Tat dringend verdächtigen Virke diente um die Zeit vom 10. bis 15. Dezember in Bautzen stattfinden. Die Gruppenverurteilungen sind vor einiger Zeit zu Ende geführt worden.

— Tödlich verunglückt ist der 47 Jahre alte Handarbeiter Leichsenring in Kirchberg durch Sturz von einer Treppe, wobei er Schädelbruch erlitten hat. — In der Nacht zum Sonnabend ist im Staatsforstbezirk Hartmannsdorf bei Kirchberg bei den sogenannten Tiefstichen an den Durchhäusern zwei Forstwärter erschossen und daraus 4 große Wunden, die zum Transport des Toten verwendet werden, gestohlen worden. Der Verdacht fällt auf einen Hundehübler Einwohner.

— Nach einer vorläufigen, ohne Prüfung des Zählungsmaterials vorgenommenen Zusammenstellung der Kontrollisten zur Volkszählung am 1. Dezember d. J. zählte die Stadt Zwiesel 15 947 Haushaltungen und 68 225 Einwohner und zwar 33 819 männliche und 34 406 weibliche Einwohner. Bei der Volkszählung am 1. Dezember 1900 hatte die Stadt 12 830 Haushaltungen und 55 880 Einwohner, darunter 28 520 männliche und 27 310 weibliche. Seit der letzten Volkszählung hat somit Zwiesel einen Zuwachs von 3617 Haushaltungen und 12 595 Einwohnern erhalten.

— Die Ehefrau eines in Blauen wohnhaften Handarbeiters war Dienstag früh ihrer Beerdigung in einem Siedereigentum nochgegangen und hatte ihre beiden Kinder, Knaben von 2 und 4 Jahren, der Obhut ihres jüngsten arbeitslosen Mannes überlassen. Dieser schlief vormittags die Kleinen ein und begab sich nach der inneren Stadt, um etwas einzukaufen, fand aber dort Brüdergesellschaft und vergaß die Kinder. Als die Frau abends nach Hause kam und sich Eingang in die Wohnung verschafft hatte, fand sie ihre beiden Kinder benutzlos im Bett liegen. Der ältere Knabe war am ganzen Oberkörper furchtbar verbrannt, der jüngere durch Rauch ohnmächtig. In den Füßenboden war ein großes Loch gebrannt, und die Dielen glimmen noch. Die Kleinen haben zweifellos, als die Dunkelheit hereinbrach, sich mit Streichhölzchen zu schaffen gemacht und den Brand verursacht. Dann sind sie wahrscheinlich in der Angst in das Bett getreten. Beide Kinder wurden in das Krankenhaus gebracht. Am Aufwachen bemerkten des älteren muß gezweifelt werden.

## Berlische Ereignisse.

Aue, 7. November. Wie leicht ein Unfall sich ereignen kann, zeigte sich am Dienstag in der 6. Abendstunde. In Gebälge vor einem Schaukasten am Markt hatte ein Schulknabe dem anderen die Waffe auf dem Kopfe verloren. Dieser war darüber so erregt, daß er dem ersten zu Webe ging und ihn noch ganz kurzer Folterei hinwarf. Beider Jam dabei der im 10. Lebensjahr stehende Albert D so gegen die Bordsteinkante zu Hause, daß er einen Bruch erlitten und in die Wohnung der Eltern getragen werden mußte.

Schönheide. Von Zwickau gelangte am Montag die telephonische Nachricht hierher, daß der dort wegen Wildtriebs in Haft befindliche Reinhold Schädel, der im Krankenhaus untergebracht war, entwischen ist. Jedenfalls hat Schädel Krankheit simuliert (er ist Isolde) und und dabei die Flucht ergreifen. Er hat verschiedenes auf dem Reckholz.

Bönnig, 7. Dezember. Bei der am Dienstag stattgehabten Stadtverordneten-Ergänzungswahl ging die bürgerliche Liste glatt durch; es wurden mit großer Mehrheit gewählt: Herr Brauereibesitzer Heinrich Flade, Herr Fabrikarbeiter Louis Trommler, Herr Glasermeister Paul Höhler als anständige Bürger, und Herr Lehrer und Kirchner August Sieber.

## Berichte.

— Einsturz der Londoner Bahnhofshalle von Charing Cross. Am vorigen Dienstag nachmittag stürzte auf dem Bahnhof Charing Cross in London ein Teil des Dachgebäudes ein. Die gewaltigen eisernen Bogen fielen mit furchtbarer Wucht auf die in der Halle stehenden Bäume, wobei vier Personen getötet und vierzig schwer verletzt wurden. Einzelheiten über das Unglück werden in nachstehendem Dailybericht aus London, 5. Dezember übermittelt: Eine schreckliche Katastrophe ereignete sich heut nachmittag auf dem riesigen Charing Cross-Hauptbahnhof im verkehrreichsten Mittelpunkt des Weltalls. Als sich eben vier Personenzüge in der Halle befanden, auf deren Perron ein lebhafter Verkehr herrschte, stürzte ein großer Teil des enormen, von eisernen Schwibbögen getragenen Glasdachs aus der Höhe herab und begrub die Bäume unter seinen Trümmern. Die Szene war unbeschreiblich, eine große Zahl der Anwesenden hatte Zeit gehabt, zu entfliehen, doch viele wurden in den Wagen, deren Dächer zertrümmert wurden, begraben. Das gesamte Personal des Charing-Cross-Hospitals war schnell zur Stelle; der Bahnhof wurde abgesperrt, worauf die Rettungsarbeiten begannen. Soviel bisher festgestellt wurde, sind vier Personen getötet und an vierzig verletzt. Einige von den Arbeitern, die mit Reparaturen des Daches beschäftigt waren und aus der Höhe herabstürzten, erlitten schreckliche Verletzungen. Der Sturm des immer

Doches richtete rings um den Bahnhof im ganzen Viertel Verwüstung an, das Ueno-Theater wurde teilweise zerstört, und in Ulvers Street und Craven Street wurden viele Häuser beschädigt. Zwei Droschkenfahrer außerhalb des Bahnhofs wurden getötet. Es ist ein Wunder, daß die Katastrophe nicht mehr Menschenleben gefordert hat. Der gesamte Distrikt um den Bahnhof ist von der Polizei abgesperrt und der Bahndienst auf und nach ihm eingestellt. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt. Doch soll eine Seitenwand, die das Dach zu stützen hatte, zuerst eingestürzt sein.

## Letzte telephon. u. telegraph. Nachrichten des Kreises. Volksfreundes.

Berlin, 7. Dezember. Der Kaiser stellte gestern nachmittag dem früheren russischen Botschafter in Berlin Grafen Schwalm im Kaiserhof einen längeren Besuch ab. Der Graf hat sich gestern einer leichten Operation unterzogen, welche Professor Frankel vornahm und die glücklich verlief.

Budapest, 7. Dezember. Zwischen den Zeitungsherstellern und den Delegierten der Sozialist ist ein Ausgleich zustande gekommen, nach welchem die Sozialisten ihre Tätigkeit bei der Herstellung der Blätter wieder aufzunehmen, während die Reaktionen ihre Überzeugung ungehindert zum Ausdruck bringen, aber im Kampf der Arbeiter um ihre politischen Rechte sich loyal verhalten werden. Gegen 3 Blätter, bei welchen kein Ausgleich angenommen wurde, wurde die Ausstandsbewegung fortgesetzt. Gestern abend versammelte sich wieder eine große Arbeitermenge, um zu demonstrieren, wurde aber durch die Polizei zerstreut.

Paris, 7. Dezember. Der Senat nahm mit 181 gegen 102 Stimmen unter Bravo-Rufen der Linken und Hochrufen auf die Republik das Gesetz über die Entstaatlichung der Kirche in der Gesamtheit an.

London, 7. Dezember. Der Botschafter in Madrid Sir A. McColloch ist zum Vertreter Englands auf der Konferenz in Agadir ernannt worden.

Madrid, 7. Dezember. Die Budgetkommission billigte einen außerordentlichen Credit von 20 Mill. Pesetas für den Einkauf von Kriegsmaterial in Spanien und darüber hinaus, besonders von 200 Geschützen.

Petersburg, 7. Dezember. Der Ausstand der Post- und Telegraphen-Beratern hält nach wie vor an. Die Ausständigen sind guten Wutes und der festen Überzeugung, durch Ausdauer ihre Forderungen durchsetzen zu können.

Petersburg, 7. Dezember. Aus einer gestern abgehaltenen Versammlung wurden die Sozialdemokraten entfernt. Die Arbeiter gruppieren sich wieder um Sazon.

Gestern fand eine Versammlung seiner Anhänger statt, in welcher beschlossen wurde, außer der Wiedereröffnung der im Januar geschlossenen Filiale des Arbeiterclubs und auf Grund des Manifestes die Einstellung der gerichtlichen Verfolgung Sazonov zu fordern. Eine Versammlung der Post- und Telegraphenbeamten beschloß weiter zu streiken.

Borowisch, 7. Dezember. Die Feuerkunst in dem Vorort Borowisch ist gelöscht. Die Kasernen des Disziplinar-Bataillons mit den Offiziers-Wohnungen sowie einige andere Gebäude sind zerstört worden. Ein Teil der Soldaten durchzieht in Uniform die Straßen. Die Gefangenen haben sich ergeben, 2 Soldaten und 2 Strafgefangene sind getötet worden, mehrere Strafgefangene und 2 Wächter wurden verwundet. Das Gefängnis-Bureau mit Dokumenten des Geheimnisses ist verbrannt.

Warschau, 7. Dezember. Der Präsident des Samischen Eisenbahn-Delegierten-Kabinetts brachte an alle Bahnhofstationen des Reichs, daß der Organisationsleiter der Samischen Arbeiter Ingenieur Solow vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden sei. Er fordert auf, gegen die Vollstreckung des Urteiles durch einen Generalenbahnchef zu protestieren. Hierauf veröffentlichte der Verkehrsminister eine Erklärung, daß das Todesurteil aufgehoben und die Rechtssoziale Solowow einem anderen Gericht übergeben werde.

Moskau, 7. Dezember. Präsident Pafuoso und die Mitglieder des Bureaus des Kongresses der Post- und Telegraphenbeamten sind verhaftet worden.

Konstantinopel, 7. Dezember. Die heutige Beratung der Botschafter dauerte über 4 Stunden. Die Antwortnote an die Porte durfte in kürzester Zeit übergeben werden.

Dar es-Salam, 7. Dezember. Die 5. Kompanie ist am Dienstag in Kirovgrad eingetroffen. Ein Zug wurde unverzüglich auf Ribassia weiter vorgeschoben, um das Detachement von Wangenheim für die Expedition nach Mahenge frei zu machen.

Rebaktion i. W.: F. Böttcher,  
Druck und Verlag von E. Hiller,  
in Ha: E. M. Götter, Schneeberg.

Boraussage des Kgl. Meteorologischen Instituts  
zu Dresden für den 8. Dezember

Wetter: trocken, wenn auch mehr oder weniger bewölkt;  
Temperatur: normal; Windrichtung: Südwest;  
Barometerstand: mittel.

— Der heutigen Auflage unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Firma Singer Co., Nähmaschinen Alt.-Gef., Annaberg bei, worauf an dieser Stelle noch besonders hingewiesen sei.

## Fett - Bieh - Verkauf.

Heute vormittag trifft ein Transport fetter Rinder ein bei C. Fischer (Blauer Engel), Aue.

## Lederwaren.

Cigarrenetuis, Brieffächer,

Portemonnaies, Sportheute,

Schülermappen, Actenmappen,

Hand- und Reisetaschen,

Photographie - Albums mit und ohne Musik,

Schulranzen, Schultaschen,

Handtaschen, Reittäschchen,

Kellnerinnentaschen, Marktäschchen,

empfiehlt in großer Auswahl billig

Schneeberg. Rich. Schmalfuß.

## Schuhwaren

aller Art

kauf man billig und gut in

Schädlich's Schuhwarenhaus,

Aue, Markt 16.

REINIGUNG IN REINIGUNG IN REINIGUNG IN REINIGUNG IN REINIGUNG IN REINIGUNG IN

## Eine Wäsche - Mangel

(neueste Konstruktion) steht zur geist. Benutzung bei Emil Schubert, Schneeberg, Weberstraße 381 B.

Ein sohn schwart Eltern, mit guter Schulbildung, findet Öster 1906 Aufnahme in meinem

kaufmännischen Kontor.

Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an

C. M. Götter,

Buch- und Steindruckerei, Schwarzenberg.

Röst - Kaffee | Garcon - Logis,

aus der renommierten Kaffee-Großküche von 1

Ernst Meitzner, Zwickau

empfiehlt in Originalpackungen

Bruno Hähnel, Lauter.

## Achtung!

Habern, Knochen, Papier, Reut-

tach, weiße u. bunte Shirts-

abfälle lauft hier zu höchsten

Preisen Johann Hager,

Schwarzenberg, Neumarkt 117.

Platte Kellnerinnen

empfiehlt Holzsig, Stellenver-

mittlung, Leipzig, Salzgasse 3.

2 Telefon 10492.

Füttert die Vögel

## Die wertvollste Weihnachts-Gabe

In Betätigung selbstloser Fürsorge ist die

Lebensversicherung zugunsten der Familie.

Dieser Zweck wird besonders vorteilhaft erreicht bei der

## Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,

der ältesten und größten deutschen Anstalt ihrer Art. Hier kommen die stets hohen Überschüsse den Versicherungnehmern unverkürzt zugute und die Versicherungsbedingungen sind außerordentlich günstig (Unfallbarkeit von vorherhin, Unanfechtbarkeit und Weltpolice noch zwei Jahren).

Ruhige Auskunft und Prospekte kostenlos durch Stadtkämmerer M. Böttcher in Schneeberg, Kaufmann Ernst Mühlberg in Lößnitz, Stadtrat Gust. Ad. Borges in Schwarzenberg, Kavallmeister Sättler in Aue.

## Bitte.

Auch in diesem Jahre beabsichtigt der Frauenverein zu Schneeberg diesen alten Armen eine Weihnachtsgabe zu bereiten. Es ergeht daher an alle, welche so glücklich sind, geben zu können, die herzliche Bitte um freundliche Gaben an Geld, Kleidungsstücke und sonstigen nützlichen Gegenständen, und mögt man dieselben bis spätestens den 14. Dez. abgeben bei der Versichererin Elise Schwerdtner.

Die Sicherung findet am 3. Advents-Sonntag nach 5 Uhr in der Turnhalle der Bürgerschule statt und sind alle Mitglieder des Frauenvereins hierzu eingeladen.

Ebenso gute und bessere

## Photographien

wie in Zwickau liefern in moderner Ausführung die photograph. Ateliers von

Emil Maass,  
Schneeberg — Schwarzenberg.

## Kinder-Aufnahmen

nicht so spät an den Nachmittagen erbitten.

## Expedient

für Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen zur Besorgung der Lager- und Versandarbeiten sofort gesucht. Offerten unter Nr. 50 an die Exped. d. Bl. in Schneeberg erbeten.

## Geübte Spachtlerinnen

werden fortwährend angenommen bei

Selina Schäfer, Schneeberg, am Bahnhof.

## Ein sehr gutes Pferd,

auf allen Stellen gut, verkaufst weil überdrückt

Paul Fuchs, Schneeberg.

## Grundstück - Verkauf.

In Bodau bei Aue ist ein Haus-Grundstück mit neb. u. d. indem

Fabrikgebäude zu verkaufen, in welchem Jahrzehnte lang ein florierendes Glacehandelsgeschäft betrieben worden ist.

Offerten unter D. A. 8192 an Rudolf Moosse, Dresden.

## Schreibmaschine

(System Rennst.) noch vollständig neu, ist zum Preise von 75,-

zu verkaufen.

Zu erf. in den Exped. d. Bl. in Aue und Schneeberg.

## Todes-Anzeige.

Gestern Mittwoch abends 10 Uhr verschloß nach langer Krankheit mein lieber Gatte, unser unvergänglicher Vater, Großvater, Bruder, Schwiegersohn u. Schwager, der Zimmermann

Gustav Dittrich,

in seinem 47. Lebensjahr. Dies

zeigt schmerzerfüllt an

Lindenau, 6. Dezbr. 1905.

Anna verm. Dittrich.

Die Beerdigung findet Sonn-

abend mittag statt.

Auf seinen Wunsch sollen

Freunde und Bekannte unge-

beten mit zu Grabe gehen.

Braunbier 1905 d. Pauls-

mann Kling, Bahnhofstr.

## STOLLWERCK



## KAKAO

## THE STAR OF JAMAICA



## ENGLISH

## Very Fine Royal Tea

## RUM.

Bester Tee- und Grug-Rum

von 5.250 an bis 5.12.—

für 1/4 Fl.

von 5.135 an bis 5.625

für 1/2 Fl.

Überall erhältl. in den mit uns.

Plakaten verf. Verkaufsstellen

# Gustav Feine

Jnh.: Ewald Kindler

empfiehlt

## Back-Maren zur Stollenbäckerei:

**allerfeinste bayr. Butter, Schmelz- u. Salzmargarine**

Mandeln — Rosinen — Corinthen — Sultaninen — Cilronat — gem. Zucker — sämtliche Backgewürze

in allen Preislagen, von den feinsten Extra-Sorten (Auslese Qualitäten) bis herab zu den billigsten.

Die Verkaufspreise sind auf Grund günstiger Einkäufe festgesetzt und daher billigst.

Ferner empfiehlt billigt:

Verschiedene Sorten Wall- und Haselnüsse, echte Nürnberger Liebkuchen von F. G. Metzger.



Mandeln — Rosinen — Corinthen — Sultaninen — Cilronat — gem. Zucker — sämtliche Backgewürze

in allen Preislagen, von den feinsten Extra-Sorten (Auslese Qualitäten) bis herab zu den billigsten.

Die Verkaufspreise sind auf Grund günstiger Einkäufe festgesetzt und daher billigst.

Ferner empfiehlt billigt:

Verschiedene Sorten Wall- und Haselnüsse, echte Nürnberger Liebkuchen von F. G. Metzger.

## Prakt. Weihnachtsgeschenke:

### Teppiche

von Mf. 5.— an.

Echte Perse.

Telle von Mf. 2.25 an.

### Tischdecken:

Garnituren und einzelne von Mf. 4.50 an.

Oljemalde

10 Mf. 10 an.

Büsten von Mf. 10 an.

### Moderne kleine Möbel:

Blumenkästen von Mf. 18.— an.

Barockbretter

von Mf. 2.75 an.

Büstenkästen

von Mf. 7.50 an.

Schaukellöhle

von Mf. 22.— an.

Triumphhöhle

von Mf. 2.80 an.

Tische

von Mf. 4.50 an.

Schreibstelle

10 Mf. 18.— an.

Ältere Stücke bedeutend unter Preis.

### Divandecken

von Mf. 11.— an.

Schlafdecken

von Mf. 10— an.

Reisedeken

von Mf. 8.50 an.

Gummidecken

von Mf. 1— an.

### Vinoleum

■ Mf. von Mf. 1.10 an.

Vinoleum-Teppiche

do. Läufer

10 Mf. von 70 Pfg. an.

Ausstattungshaus Burger & Heinert,

Zwickau 1. Sa., innere Plauensche Str. 18.

## Bäckerei - Größnung.

Einem geehrten Publikum von Schwarzenberg und Umgebung gebe ich hiermit bekannt, daß ich am Dienstag, den 12. d. M. meine

### Bäckerei

(Schwarzenberg Neustadt) eröffne.

Hochachtungsvoll

Albin Mai, Bäckermeister.

### Zum bevorstehenden Weihnachts - Feste

empfiehlt in nur goldenen Waren

Hängelampen, Badewannen, Sitzwannen, Schnellbräter, Kartoffeldämpfer, Aufwaschösche, Brotkästen, Kastelländer, Kaffekannen, Eimer,

sowie alle übrigen emaillierten und edlen Kochgeschirre zu bestilligen Preisen

Albert Schulz, Klempnerm., Schwarzenberg.

Pianinos in allen Preislagen, Violinen, Zithern, Mund- und Ziehharmonikas,

Blas-Accordions, Metallophones, Ocarinas usw. sowie Kinder-Instrumente aller Art und Saiten

empfiehlt billigst

Musikdirektor A. Zien, Spezial-Geschäft,

Aue, Wettinerstraße 19.

Beim Kauf eines neuen Pianinos Anfangen 1/4 Jahr Gratis-Unterricht. Alte Klaviers werden mit in Zahlung genommen. Auch übernimmt jedes Instrument zu stimmen der Obg.

**Stuhl- u. Fußschlitten**  
in Holz und Eisen.

Schlittschuhe, Laubsägeholz, empfiehlt billigst

Schwarzenberg. Rich. Schmalfuß.

### Dienstmädchen

gesucht zum 1. Januar 1906. Persönlich vorzustellen bei Frau Dr. Kleider, Aue, Bismarckstr. 10.

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk.

Nun rückt mit seiner Weihnachtsfreude, Das Christfest immer näher ran, Und machen quält die Sorge heute

Was praktisches er schenken kann.

Nicht lange braucht man da zu raten, Siegt doch das gute ziemlich nah

In Hermann Jaeger's Schwarzenlanden

Ist davon größte Auswahl da!

Dort gibt's für Herren, Damen, Kinder,

Tuch, Filz, Lack, Haus- und Lederschuhe,

Auch Stiefel, Langschläfer nicht minder

Und Stiefelletten noch dazu,

Preiswert und gut in feinstem Schnitte

Als praktisches Weihnachtsgeschenk,

Weshalb man schleunigst seine Schritte,

Zu Hermann Jaeger

Schwarzenberg lehn!

**Frisch. Schellfisch,**

Gäblau, Lachs, Schollen, grüne Heringe, leb. Karpfen und Süßwasser empfiehlt

Bwe. Engelbrecht.

**Aufpasser**

an Händlerhand gebracht bei

Ferd. Vogel, Reutlingen.

**Braumbier** kommt: Fabrikarbeiter Röhrich, Webergasse.



### 1 gold. Ring

mit rot. Stein ist v. Gottlob Müller bis zum Gemeindeamt in Schwarzenberg verl. geg. Der Stein wird gebeten, selv. geg. Belohnung an das Gem. Amt abzugeben.

**Emilie Hübler geb. Meyer,**

### Allgemeine Ortskrankenkasse Schwarzenberg.

Fortsetzung der Generalversammlung Montag, den 11. Dezember abends 1/2 Uhr im Restaurant zur Post.

Hermann Hager, 3. St. Vorsteher

### Arbeiter-Verein, Aue.

Sonntag, der 10. bis. M. nachmittags 3 Uhr

### Cassier - Versammlung

in der "Brauerei".

Es wird ersicht, alle noch im Rest befindlichen Steuern in dieser Bevölkerung zu entrichten. Der Vorstand.

### Spar-Verein Nieder-Schlema.

Die Auszahlung der Spargelder erfolgt Sonntag, den 10. Dezember mittag 1 Uhr in der Centralhalle.

### Puppenstuben - Tapeten

empfiehlt in reicher Auswahl.

Arthur Häfner, Schwarzenberg.

### Künstliche Haar - Arbeiten

werden prompt und billig ausgeführt bei

Bruno Bräuer, Friseur, Niederschlema.

Alle in dieses Fach eintritt, wird vorerst bevorzugt d. O.

### Der Verkauf von Tannenbäumen

beginnt am Sonnabend, den 9. Dezember auf dem

Gärtnerplatz.

Paul Fuchs, Schwarzenberg.

### Rennschlitten - Verkauf.

Ein gebrauchter, leichter, 4 sitziger Schlitten, neuester

Modell, steht zum Verkauf bei

Otto Böhme, Lößnitz.

NB. Auch wird ein anderer in Böhlung genommen.

Heute nachmittag 2 Uhr verschafft plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein lieber Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater und Bruder, der

### Gutsauszüger Johann Heinrich Bock,

in seinem 70. Lebensjahr.

Um stilles Beileid bittend, zeigt dies tief betrübt an

### die trauernde Witwe

nebst Hinterbliebenen.

Raschau, Thalheim, Chemnitz, den 6. Dezember 1905.

Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Sonnabend nachm. 1/2 Uhr statt.

### Dank.

Für die vielen innigen Beweise der Liebe und Teilnahme durch Wort und Tat während der Krankheit sowie beim Heimgange unserer teuren, innigst geliebten Entschlafenen, der Frau

Emilie Hübler geb. Meyer,

fühlen wir uns veranlasst, allen unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Bernsbach und Lauter, d. 6. Dezbr. 1905.

Der trauernde Gatte

Max Hübler und Tochter zugleich

im Namen der Hinterlassenen.